



Projekt Fruit-Net

Während die Erhaltungsbemühungen für verbreitete Obstarten (vor allem Äpfel und Birnen) grosse Erfolge zeigen und die Zusammenarbeit auch über Landesgrenzen hinweg teilweise vernetzt ist, war bisher nahezu unbekannt, welche Initiativen zur Erhaltung der Vielfalt von selteneren Obstarten, von Gartenbeeren und vor allem von sogenannten „Wildobstarten“ es in Europa gibt. Eine Zusammenarbeit und Vernetzung auf europäischer Ebene existierte nicht, ein Austausch unter den wenigen Erhaltern und Züchtern fand kaum statt. Um die genetische Vielfalt dieser „vergessenen“ Obst- und Beerenarten für zukünftige Bedürfnisse zu erhalten, die einzelnen Initiativen zu vernetzen und die Informationen im Internet für jedermann zugänglich zu machen, wurde das Projekt „Fruit-Net“ gestartet.



Um die Vorteile des Internets (Möglichkeit zur laufenden Aktualisierung der Daten und zum stufenweisen Weiterausbau) voll nutzen zu können, richteten wir einen datenbankgestützten Webauftritt ein. Der NGO-Zooms Fruits vom Juni 2001 diente als Ausgangsbasis. Die Angaben wurden um zahlreiche Informationen erweitert und es wurden sehr viele zusätzliche Adressen von NGOs, staatlichen Stellen, Instituten, Baumschulen und Privatpersonen recherchiert und aufgenommen.

Die Datenbank enthält in drei Registern ausführliche Adressangaben und – soweit vorhanden und sinnvoll – detaillierte Informationen über die jeweilige Person, Organisation oder Institution, deren Ziele und Angebote, sowie Angaben zu den gesammelten oder vermehrten Pflanzenarten mit der Anzahl Sorten pro Art. Ausserdem sind Links zu den Sortenlisten oder Bezugsadressen angegeben. Sämtliche Daten können von den eingetragenen Organisationen und Personen laufend via Internet selbst aktualisiert werden. Sie erhalten individuelle Zugriffsrechte zu ihren jeweiligen Datensätzen. Dies erleichtert wesentlich die Aktualisierung des Webauftrittes.

Der Internet-Auftritt ist erstellt und zugänglich unter der URL: <http://www.fruit-net.info>



Bisher wurden rund 400 Adressen aus 43 Ländern aufgenommen, darunter 91 staatliche Stellen. Die Besucher können die Datenbank nach verschiedensten Kriterien durchsuchen: Land, Art der Organisation, Aktivitäten, Angebote, Fachgebiet, einzelne Pflanzenart. Die Suchkriterien können zudem beliebig kombiniert werden.

Die zahlreichen Adressen und Angaben sollen die Zusammenarbeit und den Austausch von Informationen, Know-How und Pflanzenmaterial erleichtern, sowohl unter den NGOs, wie auch zwischen den NGOs und privaten Erhaltern einerseits und den staatlichen und universitären Stellen andererseits. Es ist ein erster Schritt zur Vernetzung aller europäischen NGOs und ande-

ren Organisationen, Instituten und Einzelpersonen, die sich in irgend einer Art und Weise mit alten, lokalen, vergessenen, vernachlässigten oder gefährdeten Sorten befassen.

Das Fruit-Net steht und funktioniert in allen wesentlichen Belangen. Die Datenbank wird laufend ausgebaut und erweitert. Vor allem in den wenig bekannten europäischen „Randgebieten“ werden weitere, bisher nicht erfasste Organisationen gesucht.



In die Datenbank aufgenommen werden alle Organisationen, Institutionen und Private, die sich in irgendeiner Art und Weise mit der Erhaltung alter oder spezieller Obst-, Beeren- oder Wildobstarten und -sorten befassen und mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- NGO, die sich mit der Erhaltung von alten, lokalen oder gefährdeten Obst- oder Beerensorten befasst und/oder
- Sammlung von mehr als 100 Sorten (vor allem gefährdete, lokale oder seltene) und/oder
- Organisation oder Einzelperson, die sich auf die Erhaltung einer grösseren Anzahl Sorten von wenigen (raren) Arten spezialisiert hat und/oder
- Staatliche oder private Forschungs-, Zucht- oder Handels-Institution, die eine grössere Anzahl alter Sorten betreut und/oder
- Eine öffentlich zugängliche Sammlung (Arboretum) – in diesem Fall kann diese Adresse zusätzlich in das Arca-Net aufgenommen werden, einen touristischen Online-Führer zu historischen und seltenen Nutztieren und Kulturpflanzen (<http://www.arca-net.info>).

Mit dem Fruit-Net soll zudem ein anderes Projekt verknüpft werden, das im Rahmen der Bemühungen zur Erhaltung gefährdeter Obst- und Beerensorten in den Karpaten in Angriff genommen wurde: ein mehrsprachiges online-Synonymregister der Sortennamen. Dieses Synonymregister wird die Kommunikation und damit auch die Zusammenarbeit über Landes- und Sprachgrenzen hinweg wesentlich vereinfachen.

Die Dienstleistungen des Fruit-Net sind für alle Nutzer kostenlos und es bestehen keine langfristigen Verpflichtungen. Die Projektkosten wurden freundlicherweise von der Margarethe und Rudolf Gsell Stiftung (Basel, Schweiz) übernommen. Für den weiteren Ausbau und den laufenden Unterhalt suchen wir nach Sponsoren.



Die Arbeit wurde von Paul Bordoni, wissenschaftlichem Mitarbeiter der GFU (GLobal Facilitation Unit for Underutilized Species) und Jozef Turok, Regional-Direktor Europa von Bioversity International, Rom (vormals IPGRI, International Plant Genetic Resources Institute) in verdankenswerter Weise unterstützt.

März 2006

Links:

- GFU: <http://www.underutilized-species.org>

- Bioversity Europe: <http://www.bioversityinternational.org/Regions/Europe>